

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

33. Jahrgang | Heft 129

Ausgabe **1.2017**



**AUF
DER
BULT**

Erstmals über 10.000 stationäre Behandlungen | 4

Neue Serie: Wer, wie, was, warum | 9

Rocker & Bambi, EDDI & Wölfi | 13

CIC: Wohnhäuser neu eingerichtet | 14

GS: Frauenkreis zu Besuch | 15

Aegidius-Haus: Bürgerstiftung unterstützt Regenbogen | 17





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Montag, 20. März 2017

19:00 Uhr, abgeteilter Speisesaal

Mitgliederversammlung FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Montag, 3. April 2017

8:30 bis 11:30 Uhr, abgeteilter Speisesaal

Einführung neuer Mitarbeiter

Mittwoch, 5. April 2017

15:00 Uhr, abgeteilter Speisesaal

Jubiläumsfeier

Montag, 24. April 2017

15:00 Uhr, Speisesaal

Ehemaligen-Treffen

Samstag, 6. Mai 2017

15:30 Uhr, Sprengelmuseum

Jubiläumssymposium

„50 Jahre Anästhesie in der Hannoverschen Kinderheilstalt“

LebensZeit – 10 Minuten für mich

An jedem 1. Donnerstag des Monats lädt Pastorin Christine Aden-Loest von der evangelischen Klinikseelsorge alle Angehörige und Mitarbeiter unabhängig von Religionszugehörigkeit zur „LebensZeit – 10 Minuten für mich“ ein. In der Zeit von 13:00 bis 13:10 Uhr können Sie im Raum der Stille Kraft schöpfen durch Musik, Wort oder Schweigen.

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

erstmals in der Geschichte des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT haben wir über 10.000 stationäre Behandlungen verzeichnet, mehr als in jeder anderen pädiatrischen Einrichtung in Niedersachsen. Unter den 886 Neugeborenen haben wir in unserem Perinatalzentrum Hannover 43 Zwillingsspärchen und dreimal Drillinge betreut. Unsere Mitarbeiter im Operationssaal mussten durchschnittlich dreimal die Woche schwere Eingriffe vornehmen, um das Leben von Säuglingen und älteren Kindern dauerhaft zu sichern. Mehr Behandlungen wurden bei Kindern mit Diabetes, Epilepsie und chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sowie dermatologischen Erkrankungen verzeichnet.

Neu aufgestellt haben sich Pflegedirektion und Qualitätsmanagement des Hauses. Beide Bereiche stellen sich in dieser Ausgabe der Vignette vor. In einer neuen Serie wollen wir unsere Abteilungen und Stationen vorstellen. Den Start macht das Medizinische Labor, das wertvolle Ergebnisse liefert, damit die Ärzte auf den Stationen zuverlässige Diagnosen für unsere Patienten stellen können.

In rund einem halben Jahr wird die Sanierung des Bettenhauses abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten der Handwerker gehen in die letzte Runde, neue Möbel zurzeit auf- und eingebaut sowie Lichtelemente installiert, um im Bettenhaus eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Patienten, Eltern und Mitarbeiter gut aufgehoben fühlen. Für den Spätsommer ist der Umzug der Stationen Kinderchirurgie, HNO und KJM III sowie der Station 2 in ein modernes und zeitgemäßes Gebäude mit Patienten-, Stations- und Behandlungszimmern geplant.

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



AUF
DER
BULT

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

2016: Erstmals über 10.000 stationäre Behandlungen

Foto: Martin Bargiel



Im Jahr 2016 wurden mit 10.249 Kindern erstmals mehr als 10.000 Kinder in der Geschichte des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT stationär behandelt (2015: 9.995), mehr als in jeder anderen pädiatrischen Einrichtung in Niedersachsen.

Rund 60 Prozent mussten mit akuten Gesundheitsproblemen aufgenommen werden. Zugenommen haben insgesamt die Behandlungen von Kinder-Diabetes (+ 55 Prozent), Epilepsie (+ 22 Prozent) und chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (z.B. Morbus Crohn; + 32 Prozent) sowie dermatologischen Erkrankungen (+ 2 Prozent). Bei der Betreuung von sogenannten „Schmetterlingskindern“ (Epidermolysis bullosa) hat sich das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT dank der interdisziplinären Zusammenarbeit der Abteilungen Kinderchirurgie und -urologie und Pädiatrische Dermatologie mittlerweile zu einer bundesweiten Anlaufstelle entwickelt. Um das Leben von Neugeborenen und älteren Kindern dauerhaft zu sichern, mussten von der Kinderchirurgie und -urologie rund dreimal die Woche schwere, mehrstündige Eingriffe vorgenommen werden, zum Beispiel an den Darm- und Harnwegen oder bei schweren Verbrennungsverletzungen. Jährlich verzeichnet das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT rund 4.400 Operationen.

Mehr Zwillinge und Drillinge

Die Abteilung Neugeborenenmedizin betreute im vergangenen Jahr insgesamt 886 Neugeborene (2015: 865), darunter 43 Zwillingspärchen (2015: 34) und dreimal Drillinge (2015: 2). 80 sehr kleine Frühgeborene mit weniger als 1.500 Gramm kamen in unserem Perinatalzentrum Hannover zur Welt und wurden von uns betreut. Das Perinatalzentrum Hannover wird gemeinsam von dem DIAKOVERE Henriettenstift und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT in Kirchrode betrieben.

Eine Besonderheit war die Geburt von Mila im April 2016. Sie war nach 25 Schwangerschaftswochen mit nur 380 Gramm im Perinatalzentrum Hannover ins Leben gestartet. Mila lag einige Wochen im Inkubator, in dem Wärme und Luftfeuchtigkeit ihren Bedürfnissen angepasst werden konnten, allerdings hat sie auch viele Stunden im Haut-zu-Haut-Kontakt mit ihren Eltern verbringen können. Mitte August konnte Mila mit drei Kilogramm entlassen werden. Sie war seit 2002 das leichteste Frühgeborene im Perinatalzentrum Hannover.

Björn-Oliver Bönsch



v.l.n.r.: Diana Scheffer, Annegret Hesemann und Britta Winter

Die Pflegedirektion stellt sich vor

Die Pflegedirektion des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT leitet mit mehr als 500 Beschäftigten den größten Personalbereich des Kinder- und Jugendkrankenhauses. Dazu gehören Gesundheits- und Kinderkrankenschwester, Gesundheits- und Krankenpfleger, Erzieher und Heilerziehungspfleger sowie Medizinische Fachangestellte und Arzthelferinnen.

Annegret Hesemann ist seit Oktober 2015 im Haus und seit dem 1. Februar 2017 kommissarische Pflegedirektorin. Ihre Ausbildung zur Kinderkrankenschwester hat sie 1988 in Bielefeld abgeschlossen, wo sie auch hauptsächlich in verschiedenen Bereichen und Häusern als Kinderkrankenschwester, Stationsleiterin und Pflegerische Klinikleiterin gearbeitet hat. Annegret Hesemann hat berufsbegleitend einen Mentorenkurs, einen Stationsleitungskurs und einen vierjährigen Studiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ mit Bachelor-Abschluss erfolgreich abgeschlossen.

Diana Scheffer ist seit August 2014 Pflegedienstleitung der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Sie hat 1998 ihr Examen als Kinderkrankenschwester in Detmold bestanden. Erste Erfahrungen sammelte Diana Scheffer als Kinderkrankenschwester in einer KJP in Augsburg, bevor sie sich 2001 beim Internationalen Studiengang für Pflegeleitung in Bremen einschrieb. Während ihres Studiums hat sie in einem Auslandssemester den Bachelor of Health Science in Australien erfolgreich erworben.

Seit 2006 ist die diplomierte Pflegewirtin in leitenden Funktionen in verschiedenen hannoverschen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen tätig.

Britta Winter ist seit März 2016 Assistentin der Pflegedirektion. Die gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel sowie Marketing hat unter anderem Erfahrungen im Gesundheitswesen durch Tätigkeiten bei der Henriettenstiftung und beim AOK-Landesverband Niedersachsen. Das organisatorische Talent konnte Britta Winter bereits bei Verlagen und Agenturen unter Beweis stellen.

Björn-Oliver Bönsch



Die Zukunft ist **KUNTERBULT**

Serie: Das neue Bettenhaus



Fotos: Studioarchitect



Im Spätsommer diesen Jahres werden nach knapp zweijähriger Bauzeit die Sanierungsarbeiten des Bettenhauses abgeschlossen sein. Dann ziehen die Stationen KJM III, Kinderchirurgie, HNO und die Neuropädiatrie mit der EEG/EKG-Abteilung an ihren angestammten Platz zurück.

Die bauintensiven Arbeiten sind abgeschlossen. Dabei wurden die Balkone in die einzelnen Patientenzimmer integriert. Der zusätzliche Platz wird durch Elternbetten und eine wohnliche Sitzecke, die als Rückzugsort dient,


genutzt. Auch der Lichthof im vorderen Teil des Bettenhauses wurde zugunsten der zukünftigen, größeren Stationsflächen auf jeder Etage überbaut. Hier werden zentrale Stationsstützpunkte mit Mitarbeitern entstehen, an die sich Patienten, Eltern und Besucher auf jeder Station wenden können. Die Wände an den zentralen Stationsstützpunkten als auch in den Fluren sind jeweils in verschiedenen variierenden Rot-, Blau-, Grün- oder Gelbtönen gehalten und dienen – wie auch das neue Wegeleitsystem – zur besseren Orientierung der kleinen Patienten und deren Angehörigen.

Die Handwerker arbeiten zurzeit im Haus an den verschiedenen Leitungen für Sauerstoff, Druckluft und anderen Versorgungseinheiten, die in einem Krankenhaus notwendig sind. Außerdem werden bereits die ersten Möbel in den Patienten- und Behandlungsräumen eingebaut. Es folgen Leuchtmittel und Lampen für das innovative Licht- und Farbkonzept, das sich dem Tages- bzw. Biorhythmus anpasst. Auch in den Fluren werden große Lampen mit wechselnden Naturszenarien angebracht. Außerdem werden spezielle Leuchtlinien in den Fluren und Zimmern das Farbkonzept besonders hervorheben. Damit wird die ideale Voraussetzung für eine ausgeglichene Atmosphäre geschaffen, die Patienten und Eltern hilft, Stress, Spannungen und Ängste abzubauen.

Björn-Oliver Bönsch



Für die grundlegende Sanierung der Stationen stehen öffentliche Fördermittel zur Verfügung. Leider reichen diese nicht aus, um unsere besonderen Ziele für die Kinder zu verwirklichen. Wer Interesse hat, z.B. das innovative Licht- und Farbkonzept zu fördern, kann sich bei Fragen gern an den Vorstand der Stiftung, Dr. Thomas Beushausen, oder an die Vorstandsreferentin Amalie von Schintling-Horny wenden.
Tel.: 0511 8115-1113, E-Mail: schintling@hka.de

 **Spendenkonto: AUF DER BULT**

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE55 2512 0510 0000 0018 18



NEU: Sozialmedizinische Nachsorge

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT bietet seit dem 1. Oktober 2016 eine sozialmedizinische Nachsorge an. Astrid Stolz unterstützt als externe Fachkraft Familien mit Frühgeborenen sowie mit schwer- und chronisch erkrankten Kindern. Ihre Arbeit beginnt noch im Kinderkrankenhaus vor der Entlassung. Die Gespräche dienen als Vorbereitung für die veränderte Situation in den eigenen Wänden, bevor die Familien nach Hause zurückkehren. Häufig müssen bestimmte Gegebenheiten bedacht werden: Sind alle notwendigen medizinischen Vorrichtungen wie zu Beispiel ein Spezialbett, ein Beatmungsgerät oder die pflegerische Versorgung vorhanden oder gesichert?

Frau Stolz ist auch nach dem Krankenhausaufenthalt im Einsatz und berät die Familien unter anderem bei Antragsstellungen bei Behörden und Krankenkassen und bei der Organisation von ambulanten Therapien (Physio- und Ergotherapie, Logopädie, ambulante Kinderkrankenpflege) sowie bei der Kontaktvermittlung zu Hilfsorganisationen

und Selbsthilfegruppen. Die systemische Familienberatung unterstützt die Familien auch bei der Bewältigung des veränderten Familienalltags durch die heimische Betreuung eines Frühgeborenen oder eines schwerkranken Kindes. Ziel der sozialmedizinischen Nachsorge ist eine individuelle und ergebnisorientierte Lösung.

Astrid Stolz ist zertifizierte systemische Beraterin und examinierte Kinderkrankenschwester, ihre Arbeit wird vom Sozialdienst sowie den Ärzten und Pflegekräften des Kinder- und Jugendkrankenhauses unterstützt. Die sozialmedizinische Nachsorge ist eine Leistung der Krankenkassen ohne Zuzahlung nach § 43 Abs. 2 SGB V. Sie ergänzt zudem die psychosoziale Elternberatung in der Abteilung Neugeborenenmedizin.

Astrid Stolz ist im Kinder- und Jugendkrankenhaus unter Tel.: 8115-2702, mobil über Tel.: 0160 4787709 oder per E-Mail: mail@astrid-stolz.de erreichbar.

Björn-Oliver Bönsch

Gedenkandacht

„Ich bin dankbar und berührt nach Hause gefahren“, schrieb mir eine verwaiste Mutter nach der Gedenkandacht für die hier im Hause verstorbenen Kinder am 16. November 2016.

In einem kleinen Kreis haben wir uns an die verstorbenen Kinder erinnert. Sie sind wie Perlen – einzigartig und wertvoll. Die Angehörigen und die Schwestern, die dazu gekommen sind, fühlen die kleine Perle in ihrer Hand – ein Zeichen für die Kostbarkeit des Kindes, aber auch für den Weg der Trauer. In der Muschel bilden die feinen Perlmuttschichten in einem langen Prozess eine Perle. Sie schöpfen den Schutz aus dem eigenen Inneren.

„Ich habe ganz kurzfristig entschieden, mich zu trauen, hierher zu kommen, sagt eine andere Mutter, als sie sich nach einem intensiven Austausch im Anschluss an die Andacht verabschiedet. Es hat mir gutgetan.“

Es ist gut, dass das Vorbereitungsteam sich nicht entmutigen lässt, die Gedenkandacht zu gestalten, auch wenn nur wenige das Angebot wahrnehmen. Die feinfühlig ausgewählten Texte sind berührend. Barbara Hartmann (Station 11) singt sich gemeinsam mit ihrer Freundin wieder einmal mit selbstkomponierten und gedichteten Liedern in die Herzen. Es tut gut, eine Zeit hier im Haus zu haben, in der wir die Namen der Kinder auf kleine Herzen schreiben, wo wir traurig sein dürfen und gleichzeitig dankbar für ihr Leben und für alles, was ihnen an Liebe, Pflege und Zuwendung auch hier im Haus gegeben worden ist.

Vorbereitungsteam: Christine Aden-Loest (Text), Christina Marten (NGM), Andrea Kämmerer (NGM), Barbara Hartmann (St. 11), Ute Vollprecht (NGM), Barbara Stangenberg (SPZ)

Projekt- und Qualitätsmanagement: Gemeinsam sind wir für Sie da!

Projektmanagement

Jeder Mitarbeiter kann Ideen und Vorschläge zu einem neuen Projekt einbringen. Viele Ideen ergeben sich aufgrund der täglichen Arbeit und der stetigen Entwicklungen z.B. im Bereich der Medizin und Technik. Um hier den Vorsprung gegenüber vielen anderen Krankenhäusern, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, weiter zu erhalten, ist es wichtig, Veränderungen zu beobachten und Neuerungen umzusetzen. Von Nutzen ist jedes Projekt auch wenn nicht immer alle direkt davon betroffen sind.

Das Projektmanagement ist hierbei die zentrale Koordinierungsstelle, in der alle Informationen zu den einzelnen Projekten im Haus zusammenfließen. Es steht mit allen Bereichen in Kontakt, tauscht sich regelmäßig mit den Projektleitungen und anderen Arbeitsgruppen aus. Die Ideengeber werden durch das Projektmanagementbüro bei der Antragstellung unterstützt. Während der gesamten Projektlaufzeit steht das Projektmanagementbüro ebenfalls mit „Rat und Tat“ zur Seite und begleitet jedes Projekt sowie das Projektteam in ihrer Arbeit.



v.l.: Annette Buß, Ann-Kathrin Lumpe, Roswitha Schiller u. Gabriele Damm

Kontakt Projektmanagement:

Ann-Kathrin Lumpe, Tel.: 8115-1141

Roswitha Schiller, Tel.: 8115-1140

E-Mail: projektbuero@hka.de

Kontakt Qualitätsmanagement:

Annette Buß, Tel.: 8115-2235

Gabriele Damm, Tel.: 8115-2712

E-Mail: qm@hka.de



Qualitätsmanagement

Das Team des Qualitätsmanagements ist Ansprechpartner für alle Mitarbeiter rund um das Thema Qualität und unterstützt die Qualitätsentwicklung in allen Bereichen. Neben der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben (z.B. Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts, Durchführung eines aktiven Beschwerdemanagements) gehört zu den Aufgaben eine aktive Begleitung und Steuerung von Themen, um die für das Haus festgelegten Qualitätsstrategien in der Patientenversorgung bestmöglich umsetzen zu können.

Das Thema Qualität geht alle an und die Ideen aller Mitarbeiter sind gefragt. Dazu gehört u.a. auch die Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch Initiierung qualitätsrelevanter Maßnahmen. Eine positive Qualitätsentwicklung kommt nicht nur den Patienten zu Gute, sondern führt auch zu zufriedeneren Eltern, Mitarbeitern und einer verbesserten Position gegenüber Mitbewerbern am Markt.

Projekt- und Qualitätsmanagement

Als eng verzahnte Bereiche begleiten wir die Weiterentwicklung der ärztlichen, pflegerischen und administrativen Patientenversorgung. Für die Umsetzung gemeinsamer Ziele organisieren wir den bereichsübergreifenden Austausch, unterstützen Arbeitsgruppen und führen Workshops durch. Dabei sind wir offen für Anregungen, um unsere Abläufe fortlaufend verbessern zu können.

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen!

Neue Serie: Wer, Wie, Was, Warum – Das Labor

Wer sind die Mitarbeiter im Labor?

An jedem Tag des Jahres arbeiten in unserem Labor im Zweischichtbetrieb insgesamt zehn MTA, eine MFA und ein Arzt.

Wie arbeiten Sie?

Wir arbeiten übergangsweise in einigen Räumen des SPZ. Unsere Hauptarbeitsgeräte sind zwei Autoanalyser für die klinische Chemie, ein Hämatologie-, ein Gerinnungs-, ein Blutkultur- und ein Urinanalyseautomat sowie diverse weitere Analysengeräte, Prüfmittel und Mikroskope.

Pro Jahr werden über eine halbe Million Resultate in kurzer Turn-Aroundzeit generiert aus mehreren Zehntausend klinischen Aufträgen, die uns elektronisch übermittelt werden. Die Proben erreichen uns überwiegend per Rohrpost.

Die Befunde von zehntausenden POCT-Glukose-Messungen und Blutgasanalysen werden über die Labor-EDV ebenfalls elektronisch zum Krankenhausinformationssystem weitergeleitet.

Was untersuchen Sie?

Das Labor des KKB ist darauf spezialisiert, mit geringem Probevolumen in der Routine zu arbeiten. Schon mit kleinen Mengen Blut und hochsensiblen Geräten können eine Vielzahl von gewünschten Analysen (z.B. Blutbild, Gerinnung, Entzündungsparameter) bestimmt werden. Einen hohen Stellenwert haben mikroskopisch differenzierte Blutbilder in unserem Labor.

Dies ist besonders bedeutsam für die Diagnostik und Therapie von Früh- und Neugeborenen. Des Weiteren untersuchen die medizinisch-technischen Assistentinnen im Labor Liquor (Rückenmarksflüssigkeit), Punktate sowie Stuhl- und Urinproben. Einen großen Schwerpunkt bieten



Frau Stiller, Herr Dr. Christoph, Frau Heinz, Frau Dammeyer und Frau Balke (auf dem Bild fehlen Fr. Langowski, Fr. Seineke, Fr. Harlacher, Fr. Rybicki, Fr. Kordian und Fr. Jones); Foto: Marcel Domeier

die unterschiedlichen Ambulanzen (HNO, Diabetes, Adipositas, Kinder- und Jugendpsychiatrie) sowie die Schweißtests, bei denen sehr patientenbezogene Untersuchungen durchgeführt werden.

Wir unterstützen mehrere klinische Studien, u.a. das Hypercholesterinämie-Screening Fr1dolin im Kleinkindalter.

Seit Jahren ist unser Labor vom TÜV Nord Cert GmbH erfolgreich zertifiziert. Für die Patienten sind ein hohes und konstantes Qualitätsniveau und Transparenz gewährleistet.

Warum sind diese Untersuchungen so wichtig?

Aussagekräftige Laborbefunde unterstützen maßgeblich die Ärzte in der anspruchsvollen Diagnostik und auf das einzelne Kind abgestimmten Therapie.

Wichteleinsatz am Hygiene-Tag



Uta Reitz, Nicole Dorenburg und Anke Ströver als Wichtelteam „Hygiene“

Anfang Dezember war das Wichtelteam „Hygiene“ in der Eingangshalle unterwegs. Sie gaben Patienten, Eltern, Besuchern und Mitarbeitern reichlich Informationen rund um die Händehygiene und die Handpflege. Diese Aufklärung ist unabdingbar, breiten sich Viren und Bakterien vor allem über die Hände aus. Darum ist eine regelmäßige Handhygiene wichtig, um sich und andere nicht anzustecken. In dieser Saison sind Magen-Darm- und Erkältungskrankheiten besonders hartnäckig.

Björn-Oliver Bönsch

Unsere Reise in den Schnee



Vor drei Wochen sagte uns Frau Müller beim Essen, dass wir in den Harz fahren. Nach und nach stieg die Spannung.

Am Tag der Reise waren wir beim Frühstück ziemlich still. Wir waren aufgeregt. Als wir fertig gegessen hatten, nahmen wir unsere Lunchpakete und packten sie in unsere Rucksäcke. Dann zogen wir unsere Schuhe und Jacken an und gingen runter in den Flur, um unsere Schlitten zu holen. Gemeinsam gingen wir zum Bus. Die Jugendlichen von Station 18 waren schon da. Der Busfahrer packte unsere Schlitten in den Gepäckraum während wir einstiegen und uns einen Platz suchten. Im Bus nannte der Busfahrer uns seinen Namen (Rolf) und erklärte uns das Wichtigste zur Fahrt. Dann ging die Fahrt nach Braunlage los. Im Harz ging es plötzlich steil nach oben, und wir sahen auf einmal den ersten Schnee. Ab und zu mussten wir schlucken, um den Druck auf unseren Ohren auszugleichen. Nach knapp zwei Stunden kamen wir an der Seilbahnstation an.

Auf dem Spielplatz ganz in der Nähe machten wir erstmal ein Picknick. Frau Müller kaufte die Karten für die Seilbahnfahrt zum Wurmberg und teilte uns in Gruppen ein. Wir gingen zu den Gondeln, mussten uns aber in eine Schlange stellen, weil so viele Leute da waren. Als wir an der Reihe waren, steckten wir die Eintrittskarten in den Kartenautomaten, damit wir durch die Sperre kamen und zu den Gondeln gehen konnten. Dann stiegen wir in die Gondeln ein. Eine Gruppe fuhr bis zur Mittelstation vor, um die Schlitten der anderen Gruppen entgegen zu nehmen. Die anderen Gruppen fuhren bis nach ganz oben auf den Wurmberg durch. Oben warteten alle bis wir wieder vollständig waren.

Auf dem Berg machte Frau Wilharm ein paar Fotos. Dann wanderten wir zurück zur Mittelstation. Die Kinder freuten sich so sehr über den Schnee, dass sie Schneengel machten und sich in den Schnee legten. Manche fanden noch Eiszapfen und nahmen sie mit. Als wir nach ungefähr 1,5 Stunden ankamen, gingen wir ins Restaurant und aßen Pommes Schranke, und jeder konnte sich ein

Getränk aussuchen. Nachdem alle aufgeessen hatten, holten wir unsere Schlitten und gingen zur Rodelbahn. Dort erklärte uns Herr Fabricius die Regeln und fuhr vor. Dann ging die Abfahrt los. Ein paar Kinder hatten ein bisschen Angst, aber sie trauten sich doch zu rodeln. Die Abfahrt war sehr lang und man musste mit den Füßen den Schlitten steuern. Dabei stürzten auch ein paar von uns, hin als sie in eine Kuhle fuhren. Es hatte sich aber niemand wehgetan. Als wir alle unten waren, war noch ein bisschen Zeit und wir konnten noch weiter rodeln. Die Betreuer gönnten sich in der Zeit einen Kaffee. Zum Schluss gingen wir zum Bus zurück, wo Rolf unsere Schlitten einräumte.

Auf der Rückfahrt guckten wir „Alvin und die Chipmunks“. Nun dauerte es nicht mehr lange und wir kamen am Kinder- und Jugendkrankenhaus an. Wir nahmen unsere Rucksäcke aus dem Bus, und Rolf gab uns unsere Schlitten zurück. Dann gingen wir zur Station, um dort die Abschlussrunde zu machen, in der jeder erzählte, wie er den Tag fand.

Pia W. und Christian S. von der Station 20 der Kinder- und Jugendpsychiatrie



Patenschaften für Clinic-Clowns



V.l.: Annette Melching, Clown Momo, Clemens Moses, Ursula Wembacher und Clownin Fanny.



Joachim Wehrmann (hintere Reihe zweiter von rechts)

Patenschafts-Interessenten wenden sich bitte an:
 Amalie von Schintling-Horny
 Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
 Tel.: 0511 8115-1113 oder
schintling@hka.de

Im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT geben Ärzte, Therapeuten und Pfleger ihr Bestes, um den kleinen Patienten den stationären Aufenthalt so zu gestalten, dass sie sich trotz Krankheit und Schmerzen sicher und geborgen fühlen. Die medizinische Versorgung und aufmerksame Pflege wird durch das spezielle Angebot der Clinic-Clowns ergänzt und bereichert. Seit 2009 gehören die Clowns zum BULT-Alltag, und es hat sich erwiesen, dass diese Besuche therapeutisch sehr positiv auf das Kindeswohl wirken.

Die Arbeit der Clinic-Clowns wird ausschließlich durch Spenden ermöglicht, da die Krankenkassen die Kosten leider nicht übernehmen. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus sucht nun für jeden Clinic-Clown Paten, die das Honorar für ein Jahr (anteilig oder gesamt) spenden. Bisher haben unter anderem die Firmen **Kickerpartner** aus Nordstemmen und **Stichnothe Druckformen** aus Sarstedt sowie der **Verein Business for kids e.V.** und die **FREUNDE AUF DER BULT e.V.** Patenschaften übernommen. Die Clinic-Clowns besuchen einmal wöchentlich die Stationen im Kinder- und Jugendkrankenhaus. Die spaßigen und oft auch musikalischen Aktivitäten dieser – speziell für die Einsätze im Krankenhaus ausgebildeten – Clowns sind für die Kinder und Jugendlichen eine willkommene Abwechslung im Krankenhausalltag. Mit großer Sensibilität gehen die Clowns auf die Patienten, deren Eltern aber auch auf die Mitarbeiter ein. Jede Situation ist anders, vielleicht sogar heikel, da bedarf es großen Einfühlungsvermögens. Mit viel Taktgefühl sind die Clinic-Clowns immer darauf bedacht, sich nicht aufzudrängen und „gewollte“ Fröhlichkeit zu verbreiten. Rote Nasen werden aus Ärmeln hervorgezaubert, und wie aus dem Nichts werden wundersame Luftballontiere geformt. Wenn es geht, werden die Patienten sogar zum Mitsingen und -machen aufgefordert. Wenn selbst Teenager sich über alle „Peinlichkeiten“ hinwegsetzen und gemeinsam mit den Clinic-Clowns Lieder singen, dann ist die Entspannung sofort spürbar.



Foto: Karin Kaiser/MHH

Der Verein Clinic-Clowns Hannover e.V. feiert sein 15-jähriges Bestehen

Mit einer Polonäse, Luftballon-Blumen und einer riesigen Torte feierte der Verein Clinic-Clowns Hannover e.V. am 10. November 2016 sein 15-jähriges Bestehen. In Niedersachsen begann Colli Bum mit der Clownerie, heute bringen 14 Rotnasen Lachen und Lebensfreude ins Krankenhaus. Regelmäßig besuchen sie das Kinder- und Jugendkrankenhaus sowie neun weitere Kliniken, unter anderem in Celle, Hameln, Hildesheim, Neustadt am Rübenberge, Uelzen und Wolfsburg. „Wir laden kranke Mädchen und Jungen auf den Stationen und in den Ambulanzen zu Spiel und Spaß ein und lenken sie von Sorgen, Schmerzen und Ängsten ab. So bringen wir 3.200 Stunden pro Jahr neue Atmosphäre in die Kliniken“, erzählte Jens Ibendorf, Clown Bert und Vorstandsmitglied. Sie tun dies mit offenen Herzen, Augen und Ohren für die Kinder und ihre außergewöhnliche Situation sowie mit professionellem Anspruch an ihr Können. Zur Geburtstagsfeier kamen rund 150 Gäste – unter ihnen der Schirmherr, Musikproduzent **Mousse T.**

Björn-Oliver Bönsch

TULIFURDUM

Business for kids e.V. ehrte die Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt mit einer besonderen Auszeichnung: Bei der traditionellen Weihnachtsfeier im Hotel Leonardo überreichten die Vereinsvorsitzenden **Joachim Wehrmann** und **Norbert Starke** den **TULIFURDUM**. In der Laudatio wurde dies mit der langen Tradition der Hannoverschen Kinderheilanstalt, die sich seit 1863 für das Wohl von Kindern aus der Region Hannover engagiert, begründet. In all den Jahren ist die medizinisch-fachliche Kompetenz, die engagierte, zugewandte Pflege und der in schweren Zeiten aufopferungsvolle Einsatz der BULT-Mitarbeiter vielen tausend Kindern zugutegekommen. Der Preis, der mit 4.000 Euro dotiert ist, wird symbolisiert durch eine künstlerisch gestaltete Plastik, die den TULIFURDUM darstellt. Dies ist der lateinische Begriff für jemanden, der einen Menschen an einer Furt über einen Fluss trägt und somit Gutes tut. In der Römerzeit gab es an der Stelle des heutigen Hannover bereits eine Siedlung namens „Tulifurdum“. Sprachgeschichtlich kann dies als Zusammensetzung der lateinischen Wörter tuli („ich habe getragen“) und furdum („Furt“), welches auf den Leineübergang hinweist, gedeutet werden.

Dr. Thomas Beushausen nahm den Preis sehr bewegt entgegen und dankt **business for kids** dafür, dass die Arbeit der Stiftung in Hannover eine so große Anerkennung und Würdigung erfährt: „TULIFURDUM trägt, er ermutigt und stärkt uns für zukünftige Projekte, bei denen es immer um das Wohl der Kinder gehen wird.“



Foto: Mirja Mack/Fotostudio M4

kurz notiert

Dorfkinder mit großem Herz



Die Verantwortlichen im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT waren tief berührt, als sie von einer tollen Aktion von drei jungen Damen aus Wettmar hörten: **Marla** (8 Jahre), **Mia** (8 Jahre) und **Anna** (6 Jahre) hatten mit-

bekommen, wie schwer es kranke Kinder auf dieser Welt haben können. So beschlossen die drei Mädchen spontan an einem Samstagnachmittag im Oktober, dass sie für „arme, kranke Kinder im Krankenhaus sammeln, damit die auch schöne Spielsachen haben“.

In Eigenregie wurde der Bollerwagen mit Nüssen, Obst und Süßigkeiten bestückt, zur besseren Außenwahrnehmung noch ein großes Schild mit der Aufschrift „hilfe“ befestigt und los ging das entschlossene Trio. In dem von den Eltern erlaubten Radius wurde keine Tür in Wettmars Straßen ausgelassen. Stunden später und überglücklich erzählten die drei von ihrer Reise und platzten fast vor Stolz, als sie die volle Kiste mit 76 Euro aus dem Bollerwagen holten. Ganz nach Wunsch der drei Initiatorinnen wird das Geld natürlich für Spielsachen für unsere kleinen Patienten auf den Stationen ausgegeben.

Laternenumzug am Tag des Frühgeborenen



Ursula Wembacher von den FREUNDEN AUF DER BULT und Chefarzt Prof. Guthmann

Rund 200 Kinder und Erwachsene haben Mitte November 2016 am traditionellen Laternenumzug der Abteilung Neugeborenenmedizin teilgenommen. Die ehemaligen Frühchen mit ihren Familien wurden zunächst zu Kakao und Keksen vom Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. eingeladen, bevor es dann zum Rundgang auf der Bult mit Musik und viel Gesang ging. An diesem Nachmittag hat sich außerdem auch eine neue Elterninitiative für Frühgeborene vorgestellt. Die Regionalgruppe des Bundesverbands „Das frühgeborene Kind e.V.“ (BVDfK) ist für alle betroffenen Familien neue lokale Anlaufstelle in Hannover und Umgebung.



Rocker & Bambi , EDDI & Wölfi



Foto: Axel Emmert



Um den Aufenthalt in der Vorweihnachtszeit für die Kinder ein wenig schöner zu gestalten, haben sich die verschiedensten Personen und Vereine Aktionen ausgedacht: **Dr. Heartbreak's Rock Orchestra** spielten ein gelungenes Konzert im Musikzentrum Hannover und zeigten guten, klassischen Rock'n'Roll par Excellence. Das gespendete Eintrittsgeld ging passenderweise komplett an die interaktiven Musiker, die unsere kleinen Patienten donnerstags auf den Stationen besuchen.

EDDI von Hannover 96 ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, im Kinder- und Jugendkrankenhaus vorbeizukommen. Wieder im Gepäck: Eine Menge toller Geschenke in den 96-Farben, die bei den Kindern und Jugendlichen super ankamen. Auch die Pflegekräfte auf den Stationen zeigten sich begeistert vom Besuch des 96-Maskottchens, das bereitwillig für alle Fotowünsche zur Verfügung stand.

Groß war die Freude, als die Schauspieler des Kinderweihnachtsstücks „Bambi“ von der **Komödie im Theater am Aegi** in ihren Originalkostümen die Stationen besuchten, Jo-Jo's und „Knautsche-Autos“ sowie Kekse der **Bäckerei Borchers** verteilten. Mit dabei hatten sie 96-Legende **Karsten Surmann**. Patienten aus der KJP und dem Aegidius-Haus wurden übrigens einen Tag später kostenlos von **Hallo Taxi 3811** und dem **ASB** abgeholt, um im Theater am Aegi das Kinderweihnachtsstück live zu sehen.

Ganz neu in diesem Jahr war der Besuch von **Wölfi**, dem Maskottchen vom **VFL Wolfsburg**. Auch er wurde mit seinem Mitbringsel von Groß und Klein herzlich begrüßt. Wölfi nahm sich viel Zeit für die kleinen Patienten auf den Stationen und sorgte bei den Mitarbeitern nebenbei noch mit einem gemeinsamen Selfi für passende Geburts- und Weihnachtsgeschenke.



Scar Wars auf der Bult

Über 30.000 Kinder und Jugendliche sind in Deutschland jährlich wegen thermischer Verletzungen in ärztlicher Behandlung, 1.500 davon in Spezialkliniken wie dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Hier wurden im vergangenen Jahr 220 Patienten behandelt. Eine der Folgen von Verbrennungen und Verbrühungen sind große Narben (englisch: Scar), die immer wieder behandelt und zum Teil operiert werden müssen, wenn das Kind altersbedingt einen Wachstumsschub hat. Am Tag des schwerbrandverletzten Kindes unterstützen die **Star Wars Fans Hannover „The Northern Outpost“** Ärzte und Pflegekräfte bei der Aufklärung. Sie gingen mit auf die Stationen und verteilten Aufklärungsmaterial und kleine Geschenke, die sie unter der Star Wars-Fangemeinde gesammelt hatten.



Fotos: Diana Cabrera



Großzügige Spenden für die Wohnhäuser

Seit mehr als 20 Jahren befindet sich das Cochlear Implant Centrum (CIC) nun auf dem Gelände in der Gehägestraße. In der ersten Zeit dort sind die drei Rehabilitandenhäuser für Kinder und ihre Eltern sowie inzwischen auch für erwachsene CI-Träger, wie wir unsere Gäste nennen, entstanden. Die Gebäude sind inzwischen in die Jahre gekommen. Die Möblierung erfüllte nicht mehr die Anforderungen und passte nicht richtig in die ca. 24 qm großen Gemeinschaftsräume, die pro Haus für bis zu sieben Eltern, sieben Kinder und zuweilen weitere Begleitpersonen Platz bieten müssen. Mangels entsprechender Dämmung war die Akustik in dem zum Treppenhaus offen gestalteten Wohnbereich hallig, was für unsere Klienten noch störender ist als für jeden, der mit gesunden Ohren hört, und das insbesondere bei schlechtem Wetter, wenn alle Kinder drinnen sind.

2016 fand Frau von Schintling-Horny mit den **FREUNDEN AUF DER BULT, EDEKA, Concordia** und natürlich der **Wilhelm Hirte-Stiftung** großzügige Spender, die folgendes ermöglichten: eine akustische Dämmung der Decke verbunden mit helleren, energiesparenden LED-Leuchten, neuen Anstrich der Wände und Verlegung eines hellen, reinigungsfreundlichen Fußbodens. Einbaubänke in starken Farben mit passenden Stühlen und Tischen nutzen nun den Platz gut und erlauben auch ein bequemes Sitzen beim Mittagessen oder an Spieleabenden.



Rollenrutsche & Bobby Cars

Im Dezember 2016 konnten wir uns über ein großes Geschenk vom **VEREIN DER FREUNDE** freuen. Eine Rollenrutsche bereichert jetzt die Therapieangebote und wird von den Kindern mit großer Freude und Motivation genutzt, um die motorischen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Wir bedanken uns beim Verein der Freunde für diese großzügige Spende.

Silke Röhr, Heilpädagogin

Dank **htp** konnte nun endlich ein Patienten-WLAN eingerichtet werden, das auch das Fernsehen am eigenen Endgerät ermöglicht. Die Entscheidung, ob künftig noch Fernsehgeräte angebracht werden, steht noch aus. Das Drumherum, wie eine Spielecke für Kinder mit Spielküche oder Kaufladen, aber auch Bilder und ein Wandregal, stehen noch zur Anschaffung aus. Unsere Gäste haben sich sehr über die Umgestaltung gefreut und wir danken in deren Namen sehr herzlich den Spendern und den beauftragten Handwerkern, die die Aufenthalte für die Familien um so Vieles wohnlicher gestaltet haben!

Nach über 20 Jahren müssen mittelfristig auch die Möbel und Fußböden der Patientenzimmer erneuert werden, außerdem die Küchen, die ebenfalls stark genutzt werden. Da die äußeren Geräte der Hörsysteme, also die Sprachprozessoren, über Nacht aufgeladen werden müssen, zudem jeder heutzutage ein Mobiltelefon und/oder Tablet/Laptop oder ähnliches nutzt, werden weitere Steckdosen erforderlich, deren Verlegung aufwendig ist. Zudem sind einige Fenster undicht, Türen defekt usw. – was nach 20 Jahren intensiver Nutzung nicht anders zu erwarten ist. Weitere Pläne liegen in der Umgestaltung dreier rollstuhlbefahrbarer Naßzellen in rollstuhlfreundliche Bäder, z.B. durch entsprechende Handgriffe, höhenverstellbares Waschbecken, neigbaren Spiegel usw. Wir hoffen auch dafür auf spendenbereite Menschen!

Dr. Barbara Eßer-Leyding, Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte

Mitten im Winter erhielt das CIC eine wahrlich sommerliche Spende der **LBS Nord** in Form von zehn brandneuen Bobby Cars. Die Fahrer können nach dem Rennen in einem der drei neuen Kinderstrandkörbe Kraft und Sonne tanken. Gegen unbefugte Nutzung werden diese von einem „Krokodil“ bewacht, was neben einer Diskokugel Teil der sehr großzügigen Spende war. Das CIC bedankt sich im Namen der Kinder ganz herzlich!

Sven Butter (Dipl. Ing. FH), Technik



Frauenkreisbesuch im Kinderheim

Am 2. November 2016 traf sich der Frauenkreis unserer Gemeinde, den ich als FSJ'ler (FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr) seit längerem begleite, in der Güldene Sonne. Dort wurden wir vom Einrichtungsleiter Klaus Nagel herzlich willkommen geheißen. Der große Saal war der Jahreszeit entsprechend richtig schön herbstlich dekoriert. Zudem erwartete uns Kaffee und Kuchen. Herr Nagel ist seit 1999 Einrichtungsleiter und konnte somit eine Menge über die Güldene Sonne erzählen. Es gab Informationen zur Entstehungsgeschichte, Angeboten für die Kinder und Jugendlichen, Aufnahmebedingungen und vieles mehr. Wussten Sie, dass der drittgrößte Arbeitgeber in Rehburg-Loccum die Güldene Sonne ist?

Nach dem theoretischen Teil und einer gemeinsamen Tasse Kaffee wurde die Spielhalle aufgeschlossen, die viel Raum bietet für die verschiedensten Arten von Betätigungen. Von actionreichen Tätigkeiten wie z.B. Volleyball, Kletterwänden bis hin zur entspannenden Schaukel mit einem Schwingraum von sieben Metern hat dieser Raum quasi alles zu bieten, was das Kinderherz begehrt.



Auch unsere Damen haben die Schaukel genossen. So rundete diese Besichtigung einen schönen und informativen Nachmittag ab.

Oliver Neubauer, FSJ Kirchengemeinde Rehburg-Loccum

Starke Leistungen der Mädchen und Jungen

Auch 2016 haben sieben Mädchen und Jungen den Judolehrgang erfolgreich abgeschlossen. Die Kinder im Alter von acht bis elf Jahren zeigten in der Gürtelprüfung zum Abschluss hervorragende Leistungen. Alle haben den nächst höheren Kyugrad und die damit verbundene Gürtelfarbe erreicht. Dieses erfüllte die Kinder berechtigt mit Stolz, was unser Einrichtungsleiter Herr Nagel bei der Überreichung der Urkunden besonders erwähnte.

Erstmals haben wir zwei Jungen mit in die geplante Mädchengruppe integriert. Unsere vorherigen Bedenken haben sich als haltlos erwiesen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit beobachteten wir gegenseitige Akzeptanz und keinerlei Berührungängste. Diese Form der Förderung, die wir nun schon einige Jahre anbieten, ist ein integraler Bestandteil unsere bewegungstherapeutischen Arbeit geworden. Neben der Stärkung der Motorik und der Körperwahrnehmung sind Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft Werte, die mit vermittelt werden, gegeben durch die Regeln und Rituale, die den Kindern eine sehr gute Orientierungshilfe bieten. Zusätzlich wirkte eine körperbasierende Entspannungseinheit, die wir mit in das Training einfließen ließen, positiv auf die Kinder.

Ein besonderes Dankeschön an unsere bewährten Trainer Herr Jennati und Herr Quil (Judo-Vereinigung Hannover).

„JU“ bedeutet Sanftheit/Nachgeben und „DO“ der Weg. Das Ziel soll durch „gegenseitiges Helfen und Wohlergehen“ erreicht werden. Die Prinzipien des Judoportes sollten auf der Matte wie im täglichen Leben Anwendung finden. Wenn dieses verinnerlicht und teilweise umgesetzt werden kann, ist ansatzweise schon viel erreicht. In diesem Sinne: „DER WEG IST DAS ZIEL“.

Dietmar Hoffmann, Dipl. Heilpädagoge

Spiralrutsche im neuen Glanz

Die beliebte Spiralrutsche in der Eingangshalle des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) ist grundlegend überarbeitet worden. Am Start der Rutsche in der ersten Etage wurden weitere Sicherheitsscheiben installiert und auch die Rutschfläche wurde überarbeitet. Sowohl am Start als auch am Ziel der Rutsche im Erdgeschoss wurden nun Schilder installiert, die verdeutlichen, dass die Rutsche nur in eine Richtung genutzt werden darf. Eltern werden gebeten, dass ihre Kinder die Rutschfläche nicht hinaufklettern, da der obere Startbereich der Spiralrutsche von unten nicht einsehbar ist.

Björn-Oliver Bönsch



Bitte nur sitzend rutschen!



Rutsche hochklettern verboten!

Achtung
Gegenverkehr

AUF DER BULT

Bilanz der HKA Servicegesellschaft



In der HKA Servicegesellschaft mbH kümmern sich rund 70 Mitarbeiter mit Leidenschaft mit perfektem Service und ihrer Dienstleistungsmentalität in verschiedenen Leistungsbereichen um die individuellen Anforderungen der verschiedenen Einrichtungen der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt.

Sie bietet ein individuell geschnürtes Service-Angebot, das sich flexibel an die Bedürfnisse anpasst und eine Gesamtlösung darstellt. Dazu gehören Flexibilität vor Ort, Zuverlässigkeit in der Leistungserbringung sowie motivierte und gut geschulte Mitarbeiter in allen Bereichen der Leistungserbringung wie Unterhaltsreinigung/OP-Reinigung, Spüldienste in der Zentralspüle, Lagerlogistik, Hol- und Bringdienste, Bettenaufbereitung, Wäscheservice, Fahrdienst und den Veranstaltungsservice. Allein im vergangenen Jahr wurden 356 Veranstaltungen

betreut, einschließlich der Organisation der Raumbelegung, dem Ein- und Herrichten der Räume bis hin zur Ausgabe und Verleih von Veranstaltungsmedien. Ebenfalls hat die HKA Servicegesellschaft mit einer Standbetreuung sowie verschiedenen Serviceleistungen das Kinderfest am Tag der offenen Tür am 17. September 2016 unterstützt.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter der HKA Servicegesellschaft zu unterstützen und zu fördern, wurde gemeinsam mit der AOK Niedersachsen ein Ergonomie-Workshop durchgeführt, bei dem den teilnehmenden Mitarbeitern die ergonomisch korrekte Arbeitsweise erläutert wurde.

Uta Reitz, HKA Servicegesellschaft mbH

Bürgerstiftung fördert mit 45.000 Euro das Projekt Regenbogen

Bei einem Empfang überreichte **Helga Weber, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung**, einen symbolischen Scheck an **Prof. Hans-Jürgen Christen**, Ärztlicher Geschäftsführer des Aegidius-Hauses. 45.000 Euro stellt die Stiftung bereit. Damit unterstützt sie die ehrenamtliche Arbeit des Betreuungs- und Begleitdienstes Regenbogen der Johanniter in den nächsten drei Jahren. „Wir von der Bürgerstiftung wissen natürlich, wie wichtig es ist, sich langfristig auf Ehrenamtliche verlassen zu können“, sagte Helga Weber. „Die hinter dem Aegidius-Haus stehende Idee und die damit verbundene, äußerst anspruchsvolle Arbeit haben uns gleichermaßen berührt und überzeugt“. Mehr als dreißig Ehrenamtliche der Johanniter engagieren sich im Besuchs- und Begleitdienst Regenbogen. Damit sie ihrer anspruchsvollen Aufgabe gewachsen sind, werden die Freiwilligen intensiv geschult. Im Schichtsystem begleiten sie die Kinder und Jugendlichen,



spielen, singen oder basteln mit ihnen. Mehr als 3.500 ehrenamtlich geleistete Stunden sind so im vergangenen Jahr zusammengekommen. „Ein ehrenamtlicher Dienst, der quantitativ und qualitativ derart eingebunden ist – das ist einzigartig!“, sagt Prof. Christen.

Janna Schielke, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. OV Hannover-Leine



Sturm auf Schmuck und Bilder

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Hannover ruft gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe wieder zum „Sturm auf Bilder und Schmuck“ auf. Jeder, der helfen möchte, wird gebeten, in seinem Haus zu prüfen, welches Kunstwerk verzichtbar ist. Vielleicht gibt es auch Schmuck, der lange nicht mehr getragen wurde. Wer fündig wird, spendet die Kunstwerke und Schmuckstücke an die Johanniter, die am Wochenende, **18. und 19. März 2017**, die Spenden für den guten Zweck im **St.-Petri-Gemeindehaus in Großburgwedel, Küstergang 2**, verkaufen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Aegidius-Haus zugute. Postalisch können Schmuck und Bilder an die Johanniter-Unfall-Hilfe, Kabelkamp 5 in 30179 Hannover, geschickt werden. Mehr Informationen unter Tel.: 0511 1241326.

Gutes tun...tut gut!

Die 2015er **Azubis der Sparkasse Hannover** haben 400 Euro gespendet, die bei einer geselligen Azubi-Party zusammengekommen sind. Bei der Spendenübergabe wurden **Britta Heimann, Malik Mbye, Lydia Raible, Julian Walter** und **Polina Vlasova** herzlich von **Gisèle Labinschus** und **Sabine Woyna** vom Lions Club Aegidius begrüßt. Alle waren beeindruckt von der Lebensfreude und Stärke der anwesenden Kinder, die die Gäste von der Sparkasse durch ihr „kleines Paradies“ führten. So konnten sie direkt vor Ort feststellen, dass alles von den



Von links:
Britta Heimann,
Lydia Raible,
Gisèle Labinschus,
Sabine Woyna,
Julian Walter,
Malik Mbye,
vorne:
Polina Vlasova

Kinderzimmern über die Küche bis hin zum Spielplatz hinter dem Haus für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen eingerichtet ist.

Danke



Der Weihnachtsmann war da!

Schon das dritte Jahr hintereinander hat das **Loft Woman Vital** aus der Südstadt die Gästekinder reich beschenkt. Die Mitglieder des Studios kamen vorbei und überreichten die Geschenke persönlich an die Kinder. Wie in jedem Jahr war die Freude riesengroß!



Dank an die MUT-Stiftung



Maria Carstensen von der **MUT-Stiftung** unterstützt seit vielen Jahren das Aegidius-Haus. Sie ist begeistert, dass es diese Einrichtung in Hannover gibt, damit die Familien unterstützt werden können, um einmal wieder Kraft zu tanken, während die Kinder gut betreut werden. Gerade in der heutigen Zeit ist es notwendiger denn je, dass sich Menschen für Menschen engagieren. Für die erneute, wirklich großzügige Unterstützung gebühren Maria Carstensen und der MUT-Stiftung großen Dank und Respekt.



Erfolgreicher „Tag der Jogginghose“

Traumwetter, großartige Kulisse, allerbeste Stimmung – der Charity-Lauf zum „Internationalen Tag der Jogginghose“ von **Eichels Event** in der HDI-Arena war ein voller Erfolg. Gut 500 Läufer hatten sich in ihren Schränken auf die Suche nach einer möglichst ausgefallenen, bunten und originellen Beinbekleidung gemacht und im Kreise Gleichgesinnter den innerhalb von 60 Minuten beliebig häufig zu absolvierenden 1,5 Kilometer langen Rundkurs durch die WM-Arena in Angriff genommen. „Laufend Gutes tun“ war das Motto für Aktive und Zuschauer, die im Rahmen der Veranstaltung die Rekord-Spendensumme von über 4.000 Euro zusammen brachten.



Ein Abendbrot im Flughafen

Ende November lud der **Flughafen Hannover** und das **Maritim Airport Hotel** zu einem außergewöhnlichen Charity-Abendessen ein. Etwa 1.200 Teilnehmer kauften sich Tickets für die 440 Meter lange Tafel, die sich über die drei Terminals A, B und C erstreckte. Alle Gäste fanden den Platz und die Stimmung gigantisch, das Essen war vorzüglich und der Service perfekt. Jeder war guter Laune und alle waren sich einig, dass das Flughafen-Team organisatorisch Großartiges geleistet hat. 23.000 Euro kamen so zusammen, die schließlich von **Flughafen-Geschäftsführer Raoul Hille** und **Maritim-Chef Dirk Breuckmann** übergeben wurden. Mit dabei waren auch **Gisèle Labinschus** und **Sabine Woyna** vom Lions Club Hannover Aegidius sowie der Ärztliche Geschäftsführer des Aegidius-Hauses, **Prof. Hans-Jürgen Christen**.



Neujahrs-Konzert



Foto: Heimkehr/Chor

Die **Wohnungsgenossenschaft Heimkehr**, die eine aktive und rege Patenschaft mit dem Aegidius-Haus verbindet, hatte Anfang des Jahres seine Mitglieder und Freunde zu einem stimmungsvollen Benefizkonzert unter dem Motto „wohKultur“ mit dem großartigem A-Capella-Chor „das xperiment“ aus Osterode in ihre Geschäftsräume eingeladen. Die engagierten Sänger und Musiker inspirierten mit schwungvollen Liedern aus aller Welt. Die Zuhörer waren begeistert, was sich im Anschluss an das Konzert in den großzügigen Spenden widerspiegelte: 1.000 Euro können nun ans Aegidius-Haus überreicht werden. Vielen Dank für diesen guten Start ins neue Jahr.

Björn-Oliver Bönsch

Tolle Aktion im Foyer des Kinderkrankenhauses



Auf 60 bewegte Jahre und ein vieles mehr an Projekten für die Kinder AUF DER BULT kann der Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. zurückblicken. Besucher können im Eingangsbereich mehr über das vielfältige Wirken unseres Vereins erfahren: Im Dezember wurden zwei großformatige Tafeln feierlich im Beisein von **Frau Dr. Sperling, Herrn Dr. Brinkmann, Ursula Wembacher** und **Herrn Dr. Winter** – drei Mitglieder, die uns jetzt schon in der dritten Generation unterstützen – enthüllt.

Teambildung mit Nutzen für andere

Ein Team der **Postbank** nutzte eine Tagung in Norddeutschland dazu, neben der Kopfarbeit etwas zur Teambildung mit nachhaltigem Effekt in einer sozialen Einrichtung zu veranstalten. Die Wahl fiel auf die FREUNDE AUF DER BULT e.V.. In Absprache mit der Klinikleitung wurde ein Projekt in den psychiatrischen Stationen angekurbelt: Tatkräftig und schwungvoll wurden mehrere Bänke abgeschliffen und mit neuer Farbe versehen. „Der Tag war eine große Bereicherung für uns als Team und die Einblicke in die Arbeit Ihres Hauses haben uns sehr beeindruckt. Es hat uns gefreut, dass einzelne Kinder mit angepackt haben und dass wir von Ihrem Team so gut gepflegt und hilfreich betreut wurden“, so die begeisterte Resonanz von **Beate Reichhold, Mitglied des Postbank Teams**, nach der Aktion. Die FREUNDE danken dem Postbank Team doppelt: für die Spende der Farbe in Höhe von 1.000 Euro, für die tatkräftige Hilfe sowie für das überaus gelungene Ergebnis: nun kann der Frühling kommen – die bunten Bänke stehen schon bereit.



Lachen ist die beste Medizin

Wenn Kichern und Lachen in den Zimmern oder auf den Gängen der Klinik zu hören ist, dann sind oft die Clinic-Clowns Hannover e.V. beteiligt. Sie bringen Lebensfreude und ein Stück Leichtigkeit in den Alltag der kleinen Patienten, ihrer Angehörigen sowie der Mitarbeiter. Gern unterstützen die FREUNDE AUF DER BULT e.V. mit ihrer Patenschaft für den Clown Fanny dieses Engagement!



Foto: Marcel Domeier

„We like!“ – FREUNDE bei Facebook

Ob Freude über die Dankeskarten von beschenkten Kindern, die aktuellen ffn-Radiospots oder Geschichten von den Clinic-Clowns: alle aktuellen Aktionen der FREUNDE können seit Beginn des Jahres auf der neu eingerichteten Facebookseite www.facebook.com/FreundeBult mitverfolgt werden. Wir freuen uns über weitere „Likes“, viele Kommentare und Leben auf der neuen Internetpräsenz.



FREUNDE im Radio

Über die Aktion „ffn vereint“ haben die FREUNDE AUF DER BULT e.V. 1.000 Sekunden Werbung im Radio für die Verbreitung der gemeinnützigen Arbeit des Vereins gewonnen. So ist die Vorsitzende Ursula Wembacher nun regelmäßig mit einem Radiospot zu den vielfältigen Aktionen des Vereins zu hören!

Ariane Bödecker

Gute Gaben

Danke!



Super-Aktionen für die BULT

Villavitale und friends – veranstaltete zum achten Mal eine **Benefizgala im GOP** mit einem künstlerisch buntgemischtem Programm auf hohem Niveau. Ein großer 5.000 Euro-Scheck wurde für die BULT überreicht, denn Musiker, Tänzer und Designer sowie Models traten ohne Honorar auf, so dass ein großer Teil des Ticketverkaufs direkt der BULT zugute kam.



Linkes Bild: Ricardo Savia (r.) mit den Bundesligaspielerinnen Frauke Kammer (2.v.r.) und Mieke Düvel (2.v.l.) sowie HSG-Manager Peter Kretzschmar (m.) und mit den Engeln bei den „Recken“ (rechtes Bild)

2016 konnten viele Hannoveraner die tatkräftige Energie von **Ricardo Savia** bei vielen Großereignissen erleben: Es gab wieder engagierte Engel-Sammelaktionen bei Handballspielen der „**Recken**“ **TSV Hannover-Burgdorf** und des **BGS Badenstedt** sowie im Stadion bei **Hannover 96**, was nun schon eine lange Tradition hat.

Sogar die **Azubis im Marktkauf Wunstorf** haben sich von Ricardos Engagement anstecken lassen: sie haben bei ihrer Backaktion Kuchen verkauft und konnten 2.500 Euro AUF DER BULT überreichen.



Adventliche Lieder auf den Fluren

Die Reaktionen waren bewegend: „...das war wunderschön!“, „...wie viel uns so etwas bedeutet!“, „Das konnte ich gut gebrauchen. Ich habe die Augen geschlossen und es genossen...“ – Dies sind Worte von denen, die in der Vorweihnachtszeit dem **Ensemble Stimmkontor** auf den verschiedenen Stationsfluren lauschten. Ein



Länder-übergreifende Initiative

Ramona Berger und **Janin Henze** von der Facebook-

Initiative „Wir machen uns stark für Sternenkinder & Frühchen!“ überreichten auf

der Neonatologie 2.123 Geschenke für Neugeborene, die 122 Frauen aus Deutschland, Dänemark, Irland, Holland, Österreich in nur acht Wochen gebastelt, genäht, gestrickt und gehäkelt haben. Mitarbeiterin **Christina Marten** und Ehrenamtskoordinatorin **Gisela Stiebert** waren begeistert! Das BULT-Team freut sich über die schönen handgearbeiteten Sachen, die an die Familien der Patienten weitergereicht werden. Man spürt bei jedem einzelnen Stück, wie viel Liebe, Sorgfalt und Kreativität eingeflossen sind. Danke für so viel Fantasie und Geduld beim Handarbeiten!!!



Patchwork-Decken für die NGM

Ursula Pohl brachte wieder drei wunderschön gearbeitete Patchwork-Decken für die Neugeborenenmedizin (NGM) auf die BULT. Sie werden zur Abdeckung der Inkubatoren verwendet, damit die Neu-

geborenen es darunter recht gemütlich und nicht zu hell haben. Die gemütlichen Rottöne und die weihnachtlichen Motive, die ausgewählt wurden, sind ideal. Die Freude des Pflegeteams war groß, und wir danken im Namen unserer jüngsten Patienten.



großes DANKEschön an den Chor, der in der Adventszeit auf die BULT kam, Hoffnung schenkte und besinnliche und lustige Stimmung verbreitete.

Gute Gaben



Wünscht Euch was!

In der Vorweihnachtszeit gab es drei Wunschzettelaktionen für die Kinder und Jugendlichen, die die Weihnachtszeit im Krankenhaus verbringen mussten. „Das Wohl von Kindern liegt uns am Herzen!“, dieser Satz wurde in der Vorweihnachtszeit von einigen Unternehmen in Hannover ganz konkret in die Tat umgesetzt.

Großherzige Kunden der **Galerie Luise** haben die Wünsche unserer KJP-Patienten erfüllt. **Britta Cords** und **Pascal Kehrer** überreichten stellvertretend die schön gestalteten Geschenke (Bild oben links).



Mitarbeiter der VGH sammelten die vielen individuellen Wunschzettel von Kindern auf den Somatik-Stationen, **Kira Sielaff** brachte mit dem **VGH-Team** stellvertretend für die engagierten Kollegen tolle Geschenke auf die Stationen (Bild unten links).

Auch die **Kollegen des DB-Netzwerks** erfüllten Kinderwünsche. **Katharina Schreiter** und **Janin Schott** brachten die prächtig verpackten Weihnachtsgeschenke, damit der Weihnachtsmann am Heiligen Abend viele Geschenke verteilen konnte (Bild rechts).

Die Freude bei den Patienten über die Geschenke war groß. Es war zu spüren, wie viel Engagement, Kosten, Zeit und Mühe in die Bereitung der Gaben eingeflossen sind, denn jedes Weihnachtsgeschenk war liebevoll ausgesucht und wunderschön verpackt. Im Namen unserer Patienten Dank an alle, die sich an den Wunschzettelaktionen beteiligt haben.



Im Andenken...

Aus Anlass seines runden Geburtstages hatte **Ehrhard Elsner** im Andenken an seinen Enkel Noah um Spenden für die Neugeborenenstationen gebeten. Oberarzt Jost Wigand Richter freut sich über 1.600 Euro, die für alles gedacht sind, was kleinen Patienten gut tut – vom Mobile bis zu unterstützenden Lagerungshilfen für Neugeborene.



Die Connection passt...

Die Brüder **Stefan** und **Sebastian Grimm** haben vor Weihnachten – wie schon im vergangenen Jahr – Partner und Kunden der **Combi-Connect Gesellschaft für papierlose Kommunikation mbH** gebeten, sich für soziale Einrichtungen zu engagieren.

Dabei wurden 430 Euro speziell für die BULT gesammelt. Danke an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben.



Kinder sammeln für Kinder

Schüler der IGS Bothfeld aus fünf Klassen des achten Jahrgangs haben Bücher und Spiele gesammelt, die sie in der Adventszeit übergaben, so dass sie gerade rechtzeitig zu Weihnachten in den Krankenzimmern ankamen.



Ebenso sammelten Kinder in der **Tagesstätte „Schnatterinchen“** und verpackten kleine und große Geschenke für unsere Patienten. Ein großes Dankeschön an alle Kinder, die kranken Kindern helfen.



Spendenkonto: AUF DER BULT

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE55 2512 0510 0000 0018 18

Gute Gaben

Danke!



Handgearbeitetes Holzspielzeug

Matthias Moser und **Albert Reimer** von der **Manpower GmbH & Co. KG** überbrachten in der Vorweihnachtszeit von Hand gearbeitete Spielzeuge für unsere Patienten. Bereichsleitung **Ulrike**



Bourehil, freute sich gemeinsam mit den kleinen Patienten über Trecker, Bagger, Raupen und Anhänger. „Das hochwertige, stabile Holzspielzeug ist eine tolle Alternative zum elektronischen Spielzeug, dass viele Kinder heute haben. Dieser kleine Fuhrbetrieb bietet eine schöne Abwechslung, um richtig schön zu spielen.“



MEIKO Werksvertretung Hannover GmbH

In diesem Jahr wurde auf Geschenke an Kunden zu Weihnachten verzichtet. Unter dem Motto: „Für einen Moment steht alles still. Wir denken jetzt nicht an Technik und Maschinen, sondern an Menschen und ihr Engagement für andere!“ spendete die **Meiko GmbH** an soziale Einrichtungen. U.a. erhielt auch die BULT eine 500 Euro-Spende, die Projektleiter **Martin Sturm** überreichte. Er freute sich, dass diese Summe ein sinnvoller Beitrag für die neue Einrichtung der Eltern-Kind-Zimmer sein wird.



Spielzeug für kleine Kinder



Die **Agentur Mediatouch GmbH** organisierte eine virtuelle Adventskalenderaktion mit Harry Wijnvoord, bei der ansehnliche 1.000 Euro für die BULT gesammelt wurden. Für die Hälfte der Summe besorgten Mediatouch-Mitarbeiter Rasseln, Bälle

und andere schöne Dinge für Babys und Kleinkinder. Geschäftsführer **Gerd von der Lange** und sein Team überreichten die Spielzeug-Spenden an die Bereichsleitung **Martina Schwarzer**, die sich sichtlich freute und im Namen der Patienten Dank sagte.



Adventskalender

Max Borchert und **Carina Pombar** überreichten 30 IKEA-Adventskalender für die BULT-Stationen. Vielen Dank! Für die Kinder war es eine große Freude, als pünktlich zum 1. Dezember 2016 die ersten Türchen aufgemacht werden konnten.



Losverkauf im Restaurant



Beckers Restaurant hat in der Adventszeit eine ideenreiche Losaktion gestartet, bei der die Gäste hochwertige Preise (vom Menü-Gutschein bis zur Champagnerflasche) gewinnen

konnten. **Sina** und **Christian Becker** mit ihrer **Tochter Leni** waren glücklich, dass die Idee erfolgreich gezündet hatte und überreichten 2.500 Euro für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Herzlichen Dank!



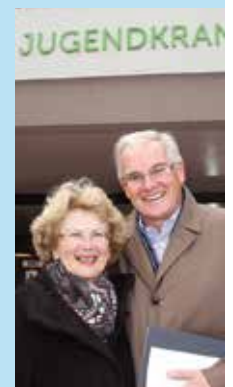
Beständigkeit...

Prof. Dr. Gerd Kuscher überreichte auch in diesem Jahr wieder einen Scheck über 1.500 Euro für die Kinder AUF DER BULT. Er gehört zu den vertrauten Gesichtern, die sich in jedem Jahr in der Vorweihnachtszeit einstellen. Das Foto vor dem Weihnachtsbaum gehört schon zum festen Ritual. Die Tanne ist ein Symbol für die Beständigkeit, hier steht sie für eine lange Verbundenheit – vielen Dank!



Geburtstagsfreude

„Mit 66. Jahren, da fängt das Leben an“, dieses Geburtstagsfest war für **Frank-Peter Oppenborn** ein besonders froher Tag. Genauso sahen es seine Gäste, sie sammelten für die Patienten AUF DER BULT 1.000 Euro, die das Ehepaar Oppenborn überreichte. Vielen Dank für diesen Spiegel der Freude und der Freundschaft!





Erfolgreiche Babymesse



Die **dm-Filiale in Neustadt a. Rbge** überreichte **Britta Winter** aus der Pflegedirektion einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. „Wir waren im Oktober auf der Infalino Babymesse und haben dort spontan beschlossen, den Verkaufserlös aus diesem Wochenende an das Kinderkranken-

haus zu spenden“, berichtete Filialleiter **Dennis Kokoska**. Weil bei der Aktion die unrunde Summe von 740 Euro zusammenkam, stockte der dm-Markt die Spende auf einen glatten Betrag auf.



Viele kuschelige Gesellen... und zwei Spendenschecks



Auch im letzten Jahr startete **IKEA Hannover Expo-Park** einen Kuscheltier-Aufruf für unsere Patienten. IKEA-Kunden kauften über 350 Kuscheltiere, die für kranke Kinder wunderbare Tröster sind. In der **Ernst-August-Galerie** hatte **IKEA** eine Backaktion für Kinder gestartet, bei der 1.095 Euro gesammelt wurden. Weitere 1.390 Euro gab es bei einer vorweihnachtlichen Engel-Fotoaktion, eine himmlische Idee des Ernst-August-Center-Managements. **IKEA** Chef **Dietmar Weitze** und **ECE-Manager Ersan Yükyapan** freuten sich, zwei große Schecks an Dr. Thomas Beushausen und Amalie von Schintling-Horny zu überreichen. An alle Kunden, die sich an den Aktionen beteiligten ein großes Dankeschön!



Patienten erleben „Highlights“ im GOP

Die **htp-Einladung** für BULT-Patienten und Kinder der Mitarbeiter ist jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit das „Top-Ereignis“. Auch in diesem Jahr staunte das kleine Publikum über die faszinierende, lustige Show „Humorzone“. **Htp** schenkt mit dieser Einladung ins GOP unseren Kindern seit Jahren viel Freude. Danke für diese schöne Tradition!



Trinkgeld für die BULT

Jannis Walter und seine Kollegen von der **Diskotheek Ludwig** spendeten das gesamte Trinkgeld, das die Gäste für die Patienten AUF DER BULT an einem speziellen Abend sehr großzügig gaben, insgesamt 506,20 Euro. Zur Disko gehen und was Gutes tun: eine tolle Idee, die von Herzen kommt. Vielen Dank!



Spenden statt Blumen

Die **AS-Druckluft-technik GmbH** hat in Isernhagen neue Räumlichkeiten bezogen, Anlass genug, um Freunde und Kollegen einzuladen. Dabei wurde für die Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT gesammelt. Gemeinsam mit den Gästen und der Druckluft-Evers GmbH sowie der Schreiber + Weinert GmbH kamen 1.250 Euro zusammen, die das **Ehepaar Stuto** von AS Drucklufttechnik Chefarzt **Dr. Burkhard Neuhaus** und Bereichsleiterin **Manuela Kownatzki** überreichen konnten.



Die besondere Rose Anna



Die Rose Anna, das besondere Blumenfachgeschäft an der Sallstraße in der Südstadt, hatte in der Vorweihnachtszeit wieder zu einem Besuchstag eingeladen. Dabei sammelte **Anna Maria Turi** mit großem Erfolg. So konnte sie

eine Spende von 422,85 Euro an die Nachbarn AUF DER BULT vorbeibringen.



White IT – alliance for Children

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages am 18. November 2016 kam **Uwe Schomburg**, der beim Nds. Innenministerium für **White IT** zuständig ist, auf die BULT, um unseren Patienten aus Kinderbüchern vorzulesen und außerdem ein kleines Heft, die Geschichte von **Mia & Paul**, die er zum Thema Prävention vor Kindesmissbrauch selbst geschrieben hat, vorzustellen. WhiteIT setzt sich für die Verhinderung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und deren digitale Abbildung ein.